

## POLYPHONISCHE BEGEGNUNGEN – POLYPHONIC ENCOUNTERS

### Auftaktkonzert mit dem Phantasm Viol Consort am 14. März 2025 in St. Elisabeth um 18 Uhr

Berlin, 28. Januar 2025. Vier Komponistenporträts im Zeichen der Polyphonie: Das Ensemble **Phantasm**, ein Gambenconsort, lädt ab Mitte März 2025 zu einer eigenen Konzertreihe in der St. Elisabeth-Kirche in Berlin-Mitte. Die Konzerte rücken jeweils einen in dieser Kompositionstechnik besonders profilierten Komponisten in den Fokus. Das Auftaktkonzert am 14. März 2025 stellt unter dem Titel **Das Wohltemperierte Consort** zunächst Johann Sebastian Bach, der die polyphone Kompositionstechnik zu neuen Höhenpunkten führte, in den Mittelpunkt. In diesem Programm versucht das Ensemble, sich in das Gedankengut Bachs hineinzusetzen, um nicht nur die zahlreichen Bezüge zu Arien, Konzerten, Tänzen und Sonaten zu verdeutlichen, sondern auch, um sich als Streicher mit der erstaunlichen Vielfalt an Charakteren, Stilen und Emotionen auseinanderzusetzen, die unter der Oberfläche der Noten sich verbergen.

Das Konzert stellt gleichzeitig die jüngste Einspielung des Ensembles, **The Art of Fugue**, die an diesem Tag bei Linn Records/Outthere Music erscheint, vor. Im Anschluss an das einstündige Konzert freut sich das Ensemble über Begegnungen und Gespräche mit dem Konzertpublikum an der Bar und lädt jede:n Besucher:in anlässlich des CD-Releases auf eine Getränk ein. Tickets kosten 25 Euro, ermäßigt 15 Euro oder im Kombipaket für vier Konzerte 75 Euro, ermäßigt 45 Euro. Weitere Konzerte sind am 12. Oktober 2025, am 11. Januar 2026 und am 8. März 2026 jeweils um 17 Uhr in der St. Elisabeth-Kirche. Weitere Informationen finden sich unter [www.elisabeth.berlin/kulturkalender](http://www.elisabeth.berlin/kulturkalender).

### Kompositorisches Neuland

Die Konzerte der Saison 2025/26 bieten dem Berliner Publikum Gelegenheit, kompositorisches Neuland zu erkunden – die englischen Komponisten Orlando Gibbons, Henry Purcell und William Lawes sind zwar in ihrem Heimatland, auf dem europäischen Festland dagegen kaum bis wenig bekannt. Mehrstimmigkeit, das gleichberechtigte, kunstvoll verknüpfte Nebeneinander mehrerer Stimmen, repräsentiert nicht nur das ästhetische Verständnis einer bestimmten Kunstepoche, sondern reflektiert vielmehr eine Geisteshaltung, die geprägt ist von Austausch und Begegnung. Begegnungen, die die Zuhörer einladen, in die Tiefe des vielstimmigen Denkens einzutauchen und dabei die eigene musikalische Wahrnehmungsfähigkeit zu verfeinern.

Ihre Blütezeit erlebte die Polyphonie in der sakralen wie auch in der weltlichen Musik im 16. und 17. Jahrhundert, bis die Idee einer führenden Solostimme sie zwar nicht zur Gänze verdrängte, jedoch in den Hintergrund treten ließ. Gleichwohl entstanden noch Meisterwerke polyphoner Provenienz: William Byrd, Orlando Gibbons, Matthew Locke oder Henry Purcell setzten Maßstäbe. Dadurch entstand auf der britischen Insel ein schillernder Korpus brillanter Kammermusik, dessen Gedanken- und Gefühlswelt heute noch genauso frisch ist wie bei seiner Entstehung vor einigen hundert Jahren.

Mit den **Polyphonen Begegnungen** soll ein Teil dieses betörend schönen Repertoires dem Berliner Publikum nahegebracht werden. Mit ihren Darmsaiten, der leichten Bauweise, der unauffälligen Bogenführung und dem sparsamen Einsatz von Vibrato bilden zusammen erklingende Gamben vielleicht die ideale Kombination für die Wahrnehmung der verschiedenen polyphonen Stränge, während sie gleichzeitig alle Ausdrucksmöglichkeiten von Instrumenten der Geigenfamilie ausschöpfen können.



Foto: Phantasm Viol Consort © Marco Borggreve

### Für weitere Informationen:

Juliane Voss, Kommunikation & Marketing, Kultur Büro Elisabeth, Invalidenstr. 4a, 10115 Berlin

T +49 (0) 173 1024 577


[pr-marketing@elisabeth.berlin](mailto:pr-marketing@elisabeth.berlin)


### Über das Phantasm Viol Consort


Das vielfach preisgekrönte **Phantasm Viol Consort** wurde 1994 von **Laurence Dreyfus** gegründet und hat sich bald als eines der besten Gambenensembles weltweit etabliert. Profiliert hat es sich nicht nur über exzellente Spieltechnik, die sich auf die großen Traditionen der Kammermusik beruft, sondern auch über seine dramaturgisch ausgefeilten wie musikalisch-sinnlichen Programmen. In Berlin erregte Phantasm zuletzt große Aufmerksamkeit mit ***The Art of Being Human***, einem Projekt, in dem Musik, Tanz und Bildende Kunst eine faszinierende Symbiose eingingen, und das im März 2023 im Pierre Boulez Saal uraufgeführt wurde.

### Über das Kultur Büro Elisabeth

Seit 2003 öffnet das Kultur Büro Elisabeth kirchliche Räume für ein sorgfältig kuratiertes Kulturprogramm und ist dabei ein wichtiger Treffpunkt in Berlin-Mitte. In der St. Elisabeth-Kirche, der Villa Elisabeth und der Sophienkirche werden jährlich rund 50 Kulturprojekte, darunter Konzerte, Performances, Ausstellungen und Installationen angeboten. Neben dem öffentlichen Kulturprogramm können die Räume auch für Tagungen, Konferenzen, Dreharbeiten, Preisverleihungen, Fashionshows oder Foto-Shootings gebucht werden. Das Kultur Büro Elisabeth fördert damit maßgeblich den Dialog von Kultur, Kirche und Gesellschaft und sorgt zudem für den Erhalt der denkmalgeschützten Räume. Alleinige Gesellschafterin ist die Ev. Kirchengemeinde am Weinberg. Seit September 2022 gehört das LISBETH, ein Café im ehemaligen Verwaltungshaus des Friedhofs Sophien II, mit einem italienischen Food-Konzept und begleitendem Kulturprogramm zum Portfolio. Weitere Informationen finden sich unter [www.elisabeth.berlin](http://www.elisabeth.berlin).

 @st.elisabeth.villaelisabeth

 @st.elisabeth.villaelisabeth

 [www.linkedin.com/in/kultur-buero-elisabeth](http://www.linkedin.com/in/kultur-buero-elisabeth)